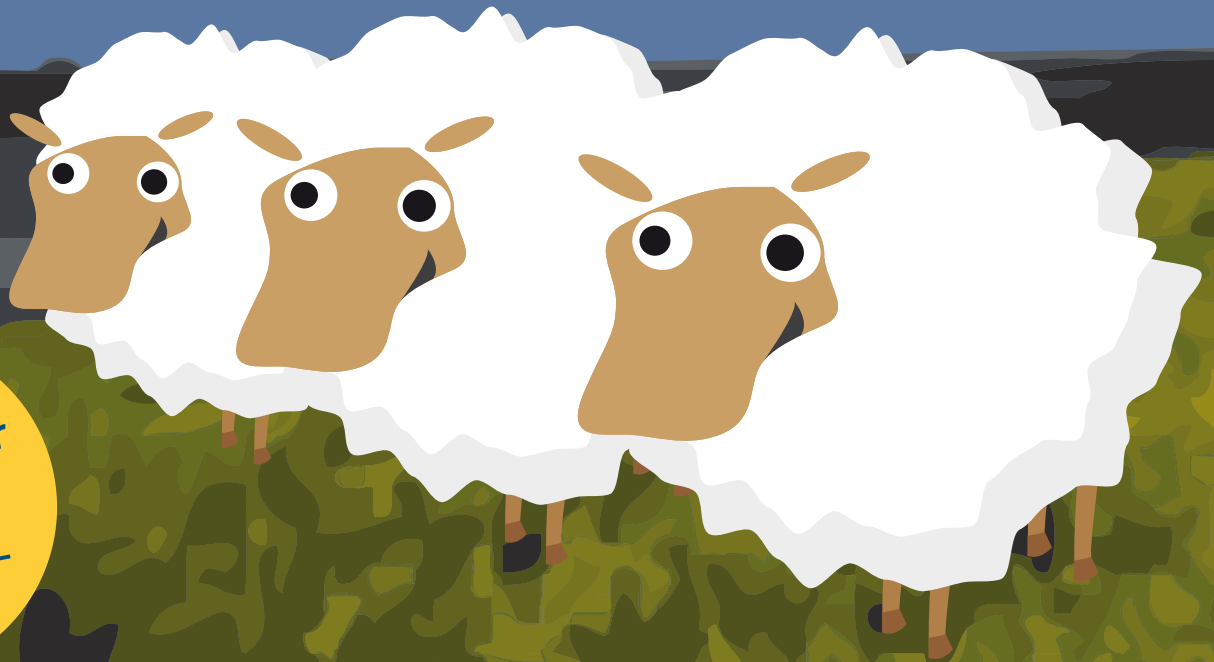


AktivRegion
Südliches

Nordfriesland

LECHT SCHAF!

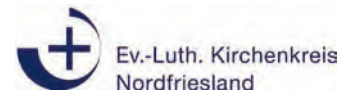
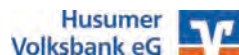
Aktiv auf der
IGW 2012
- Projekte -



Förderer ...

Ein herzliches Dankeschön für die großartige Unterstützung.

Ministerium für Landwirtschaft,
Umwelt und ländliche Räume
des Landes Schleswig-Holstein



S. Hatzenbühler
Garding
U. Bruhn
Oldenswort

Th. Pauls
St. Peter-Ording
B. Roschek
Tönning



Grußwort ...



Inhalt

Seite

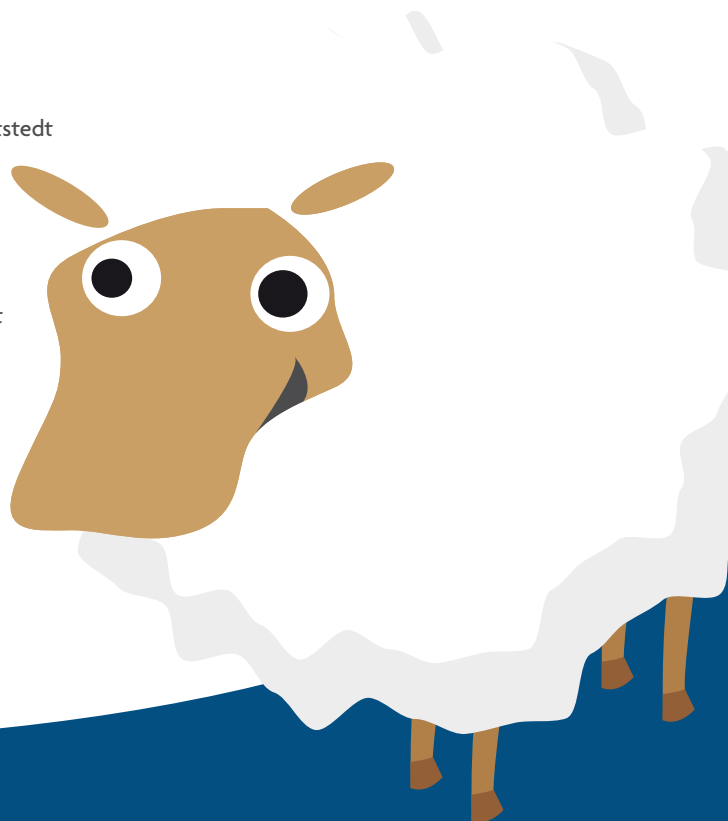
Grüne Woche 2012	4-8
Unser Messestand ...	9
Ordentlich was los ...	10-14
Ländertag ...	15-16
MarktTreff ...	17
Werbemittel ...	18
Leuchtturmprojekte ...	19-22
Danksagung	23
Impressum	24

Aktiv, regional und engagiert

Unsere AktivRegion zwischen St. Peter-Ording und Friedrichstadt, Hattstedt und Tönning hat jede Menge zu bieten, nicht nur Schafe. Kulinarische Spezialitäten, erlebbare historische Landschaften, Elektromobilität sind nur einige Facetten der Region, die wir mit vielen freiwilligen Helfern und der Unterstützung von Unternehmen, Verbänden und dem Innenministerium des Landes Schleswig-Holstein auf der weltweit größten Verbrauchermesse präsentieren durften. Es waren aufregende und bunte Tage mit interessanten Begegnungen und anregenden Gesprächen, mit viel Engagement und Freude. Die Messe ist zwar vorüber, doch für Sie haben wir auf den folgenden Seiten ein paar Eindrücke festgehalten. Wir danken herzlich für das Interesse an unserer Region und für die tatkräftige Unterstützung.

Gez.

Die Arbeitsgruppe Internationale Grüne Woche 2012



Grüne Woche 2012 ...

AktivRegion
Südliches Nordfriesland



Bei uns ist alles drin.

sh:z Schleswig-Holsteinischer
Zeitungsverlag GmbH & Co. KG

ECHT SCHAF. Die AktivRegion Südliches Nordfriesland präsentierte sich auf der Internationalen Grünen Woche in Berlin

Das internationale Forum in Berlin bot eine einmalige Chance, die Region einem bundesweiten Publikum vorzustellen und bekannt zu machen.

Das Motto des Messestandes lautete „Südliches Nordfriesland. ECHT SCHAF!“.

Thematisch wurden neben den drei Leuchtturmprojekten der AktivRegion auch Zukunftsthemen wie z. B. Breitbandversorgung, demografischer Wandel und Jugendarbeit im ländlichen Raum vorgestellt.

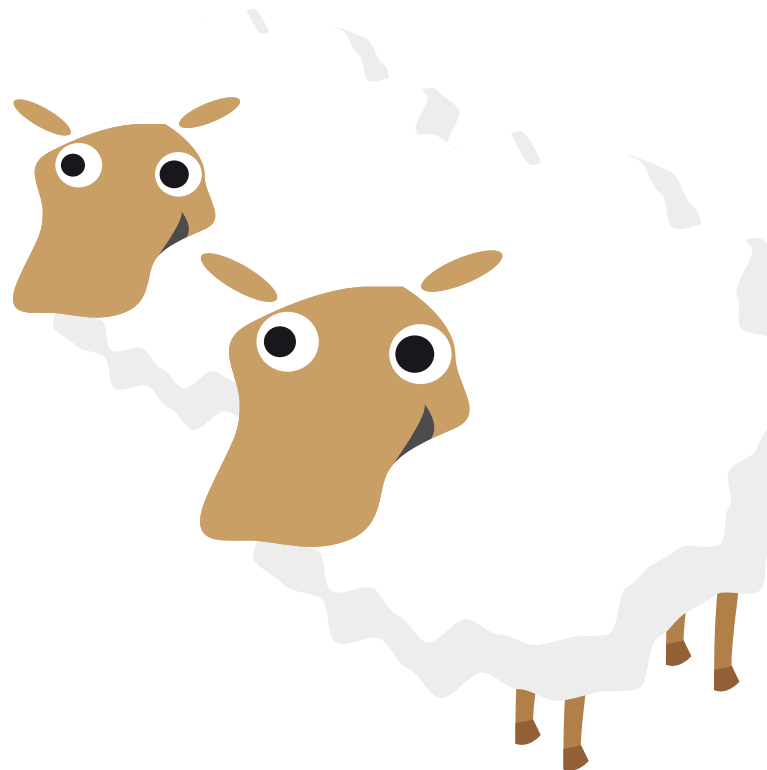
Gemeinsam ist es gelungen, ein Standkonzept mit vielen Highlights zu entwickeln, das auf die AktivRegion Südliches Nordfriesland abgestimmt ist.

Während des gesamten Messezeitraumes vom 20.01. bis 29.01.2012 war der Stand einen Besuch wert. Dafür sorgten neben den Aktivitäten vor Ort natürlich auch die unterschiedlichsten Akteure und Projektträger, die LandFrauen oder der Kreisjugendring. Bei den Standaktionen konnten die Besucher einiges lernen und erleben, aber auch selbst in Aktion treten. Im eigens für die Messe gebauten Bernstein-Floß hat jeder Besucher, ob groß oder klein, nach einem eigenen kleinen Bernstein-schatz suchen können – und das im original Strandsand aus St. Peter-Ording. Auf der Aktionsfläche „E-Bike“ gab es alles Wissenswerte rund um die Frage „Wie kommt der Strom in den Trafo?“. Um den Unterschied zwischen einem E-Bike und einem „normalen“ Fahrrad zu spüren, konnte



hier auch selbst in die Pedale getreten werden. Neben einem detailgetreuen Modell eines Haubargs durfte auch eine interaktive Informationssäule zum Thema Weltnaturerbe Wattenmeer nicht fehlen. Zum Thema Jugendarbeit und Alkoholprävention präsentierten sich Jugendliche aus der Region. Unter dem Label „Jugendschutz im Mittelpunkt“ wurden an der „JiMs Bar“ alkoholfreie Cocktails hergestellt und den Besuchern angeboten.

So vielfältig und erlebnisreich wie die Region war auch das Programm rund um und auf dem Stand der AktivRegion Südliches Nordfriesland ...





Es gab leckeren Pharisäer.



Die Landwirtschaftsministerin



Noch früh am Morgen ...



Top-Verpflegung von den LandFrauen



Gespräche am Stand des Markttreffs



Viel Andrang auf unserem Stand



Interviews beim Ländertag



Band Hava Nagila



Hinter den Kulissen gab's viel zu tun.



Spinnen mit den LandFrauen



Hoher Besuch der Lammkönigin



Gewinnspiel: Wer findet das schwarze Schaf?

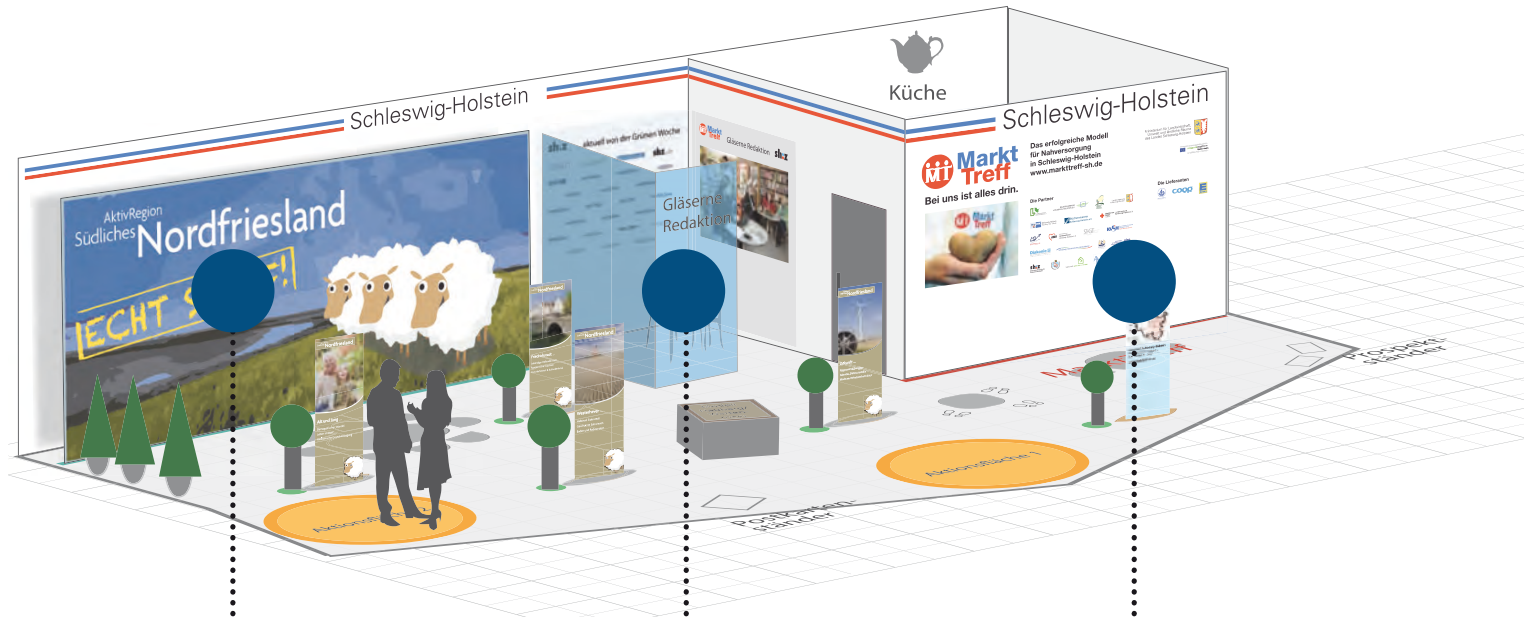


Godewind auf unserem Messestand



Frau Kirchner von eE4mobile erklärt.

Unser Messestand ...



AktivRegion

Die Konzeption und Gestaltung des Messestandes und des Aktionsprogramms am Stand erfolgte in Zusammenarbeit mit der Agentur M+T Markt und Trend GmbH aus Neumünster, die seit vielen Jahren schon den Messestand des Landes Schleswig-Holstein und der entsprechenden AktivRegionen auf der Internationalen Grünen Woche plant.



Gläserne Redaktion



MarktTreff

Wie auch im MarktTreff Witzwort befand sich auf dem Gemeinschaftsstand eine gläserne Redaktion. Sie diente als verbindendes Element zwischen der AktivRegion und der MarktTreff Standfläche.

Ordentlich was los ...

Bernstein suchen

Ein Bernsteinschleifer führte seine Handwerkskunst vor.

Die Besucher konnten ihren eigenen kleinen Bernstein schleifen und gegen eine Schutzgebühr erwerben. Außerdem konnte in einem mit Original-Sand aus St. Peter-Ording gefüllten Holzboot nach Bernsteinbruchstücken gebuddelt werden.

Die gefundenen Schätze konnten gegen einen kleinen Beitrag für den Materialaufwand geschliffen und an einer Kordel als Andenken mit nach Hause genommen werden! Boy Jöns und sein Team vom Bernsteinmuseum St. Peter-Ording führten mit viel Engagement die kleinen und auch großen Messebesucher durch diese viel besuchte Aktion.



Auf großer Bernstein-Floß-Fahrt



Der Ministerpräsident auf dem E-Bike

E-Bike fahren

Informationen rund um das Thema E-Bike gab es auf der Aktionsfläche, betreut von Frau Kirchner von eE4mobile.

Die Messebesucher konnten selbst ausprobieren, welchen Unterschied es macht, mit „Unterstützung“ Rad zu fahren! Das E-Bike wurde durch Elke Kirchner vom Projektmanagement eE4mobile betreut.

Auch der Ministerpräsident hat ordentlich in die Pedale getreten und konnte sich sehr für diese Art von Fortbewegung begeistern.

Mit einem zur Stromerzeugung produzierten Fahrrad konnten die Messebesucher außerdem versuchen, durch Pedalkraft Strom zu erzeugen und so z. B. ein Radio mit Energie zu versorgen. Das Fahrrad wurde durch Hans-Christian Domeyer betreut und von artefact aus Glücksburg zur Verfügung gestellt.



Viele Interessierte am Messestand



Selber Strom erzeugen

Ordentlich was los ...

Woll-Verarbeitung

**Informationen rund um die Themen Wolle,
Filzen und Spinnen ...**

Mit tatkräftiger Unterstützung der LandFrauen und eiserner Disziplin wurde den Messebesuchern die Wollverarbeitung von der Rohwolle bis zum Schal veranschaulicht.

Die Spinnräder standen nie still und wurden fleißig von den LandFrauen in Bewegung gehalten.

Ein Dankeschön an Margrit Albertsen, Maren von der Heide und Uschi Buchhorn.



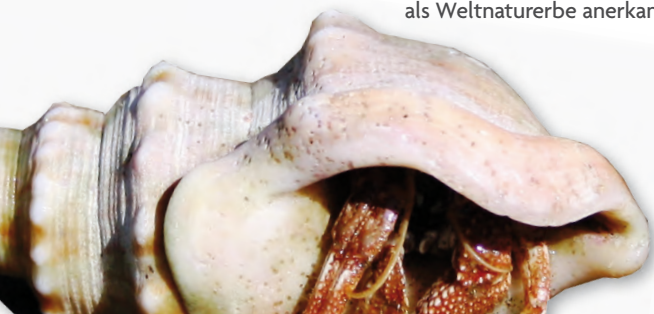
Weltnaturerbe Wattenmeer

An der interaktiven Informationssäule des Multimar Wattforums Tönning, konnte spielerisch das Thema Weltnaturerbe Wattenmeer erkundet werden.

Die Flusslandschaft Eider-Treene-Sorge und das Schleswig-Holsteinische Wattenmeer stehen in einer engen Beziehung zueinander. So mündet das gesamte Gewässersystem der Flusslandschaft über die Eider in die Nordsee. Dies merkt man heute besonders dann, wenn das Eidersperrwerk aufgrund von Sturmfluten geschlossen wird und sich das abfließende Wasser in den Flüssen bis zur Uferkante staut. Bevor aber Schleusen und Deiche in der Region errichtet wurden, drang das Wasser der Nordsee bei Sturmfluten sogar weit bis in die Eiderniederung vor und verursachte zum Teil verheerende Überschwemmungen. Im Mündungsbereich der Eider ins Wattenmeer, zwischen Tönning und dem Eidersperrwerk, liegen heute die Naturschutzgebiete „Grüne Insel mit Eiderwatt“, „Dithmarscher Eidervorland mit Watt“ und „Katinger Watt“.

Das Wattenmeer ist ein weltweit einzigartiger Lebensraum. Er beschreibt eine Landschaft im Küstenbereich, die unter dem Einfluss der Gezeiten steht und zweimal täglich überflutet wird und wieder trockenfällt. Eine Vielzahl von Tieren und Pflanzen haben sich diesen extremen Lebensbedingungen angepasst.

Aufgrund seiner ökologisch herausragenden Bedeutung ist das Schleswig-Holsteinische Wattenmeer als Biosphärenreservat, Nationalpark und seit 2009 auch von der UNESCO als Weltnaturerbe anerkannt.



Westerhever direkt am Wattenmeer

Viel zu entdecken an der Infosäule



Ordentlich was los ...



Peter Harry Carstensen als Barkeeper



Die Cocktails waren sehr beliebt



Eine leckere Rezeptvielfalt

JiMs Bar

JiM ist eine Arbeitsgemeinschaft des präventiven Kinder- und Jugendschutzes im Kreis Pinneberg.

Ziele:

- Vernetzung
- Aufklärung und Information
- Verstärkter Einsatz von präventiven Maßnahmen vor Ort
- Entwicklung von regionalen Jugendschutzkonzepten
- Ordnungsrechtlicher Jugendschutz

Auf der Grünen Woche 2012 versorgten professionell ausgebildete Jugendliche die Messebesucher mit leckeren, alkoholfreien Cocktails an JiMs Bar und informierten Interessierte über Alkoholprävention.

Wer Lust hatte, konnte sich auch an den angebotenen „Teamspielen“ beteiligen und so seinen Teamgeist unter Beweis stellen oder gar stärken.

Mehr dazu unter www.jim-pi.de

Herzlichen Dank an Ute Babbe und ihr Team vom Kreisjugendring Nordfriesland.

Veranstaltungshinweis:

Am Sonnabend, dem 5. Mai 2012, findet in St. Peter-Ording ein landesweites Treffen aller JiMs Barkeeperinnen und Barkeeper, Betreiberinnen und Betreiber sowie Ausbilderinnen und Ausbilder in Schleswig-Holstein statt.

Ländertag ...

Der Ländertag Schleswig-Holstein

Ein Höhepunkt in der Halle 4.2 war der Ländertag Schleswig-Holstein am Sonntag, dem 22. Januar 2012. Nach einem morgendlichen Gottesdienst mit musikalischer Untermalung durch die Band Hava Nagila hat Landwirtschaftsministerin Dr. Juliane Rumpf den Ländertag offiziell eröffnet. In Gesprächs- und Diskussionsrunden wurden Themen wie „MarktTreff: Das Erfolgsmodell aus Schleswig-Holstein“ und „Jugend aktiv“ aufgegriffen.

Ministerpräsident Peter Harry Carstensen sprach gemeinsam mit der Eiderstedter Spezialistin Maren Hansen über regionale Produkte, die zur Verkostung angeboten wurden. Der Vorstand und das Regionalmanagement der AktivRegion berichteten über die drei Leuchtturmprojekte im Südlichen Nordfriesland: „Nachhaltige Entwicklung des Kanutourismus in der Flusslandschaft Eider-Treene-Sorge“, „Erlebnis Meierei – Einrichtung eines Besucherzentrums in der Osterhusumer Meierei Witzwort“ und „Erhalt der Baukultur in den Landschaften Eiderstedt und Stapelholm“.

Attraktive Musikbeiträge, wie z. B. ein Auftritt des Husumer Shanty-Chors und der bekannten Band Godewind, durften natürlich auch nicht fehlen. Den Abschluss bildete das Musikprogramm der Itzehoer Versicherungen und des sh:z mit Preisträgern des John Lennon Talent Awards – Deutschlands Musikpreis für Newcomer.

Kochen mit der „Eiderstedter Spezialistin“



Der Husumer Shanty-Chor singt.



Maik Schultze berichtet über den MarktTreff.

Ländertag ...



MarktTreff ...

Die Grund- und Nahversorgung mit den MarktTreffs in Schleswig-Holstein

MarktTreffs sichern Grundversorgung, fördern die dörfliche Gemeinschaft und schaffen Arbeitsplätze – alles unter einem Dach. Hier wird eingekauft. Hier treffen sich Menschen. Hier entsteht Bürgerengagement. Gemeinsam mit Akteuren aus den Regionen, aus Wirtschaft, Verbänden und Gesellschaft hat die Landesregierung Schleswig-Holstein das MarktTreff-Konzept entwickelt.

MarktTreff Witzwort

Auf über 140 m² Verkaufsfläche bieten Betreiber Maik Schultze und sein Team ein breites Sortiment an Nahrungs- und Genussmitteln an. Frische steht dabei im Vordergrund: Bäckerei, Fleisch-, Wurst- und Käsetheke sowie der Obst- und Gemüsebereich gehören zu den Highlights des Dorfladens. Ein umfangreiches Sortiment an Non-Food-Artikeln rundet das Angebot ab.

Maik Schultze engagiert sich schon viele Jahre für das Projekt MarktTreff und die Grüne Woche und hat sich in diesem Jahr als Vorstandsmitglied der AktivRegion zusätzlich tatkräftig eingebracht.

Der MarktTreff Witzwort entwickelte sich zu einem beliebten Treffpunkt der Messebesucher auf dem Nordfriesland-Stand.



Werbemittel ...



Beliebt bei Groß und Klein – unsere Windmühlen



Gewinnspiel „Schwarzes Schaf“



Postkarten mit verschiedenen, regionalen Themen



„Echt-Schafe-Tassen“ zur Standbewirtung

Leuchtturmprojekte ...

Was sind Leuchtturmprojekte?

Unter Leuchtturmprojekten versteht man Projekte, die eine sehr hohe „Strahlkraft“ erzielen und besonders nachhaltig in ihrer Wirkung sind.

Sie sollen zeigen, dass es sich lohnt, Projekte ganzheitlich zu planen, auch wenn deren Finanzierung die AktivRegionen allein überfordert.

Leuchtturmprojekte dienen der Weiterentwicklung und Stärkung der AktivRegionen und somit dem gesamten ländlichen Raum.

Zu den zentralen Kriterien gehören die Stärkung der regionalen Wirtschaftskraft, die Schaffung/Sicherung von Arbeitsplätzen sowie Kooperationen/neue Partnerschaften. Diese Projekte sollten möglichst innovativ sein.

Die Finanzierung der Leuchtturmprojekte erfolgt u. a. durch zusätzliche EU-Mittel und Fördermittel aus nationalen Programmen wie z. B. dem Zukunftsprogramm Ländlicher Raum 2007 bis 2013 (ZPLR).

Die Auswahl der Leuchtturmprojekte erfolgt in einem landesweiten Wettbewerb und unterliegt einer strengen Bewertung durch die Vertreter der 21 AktivRegionen.



Baukultur ...

Modell eines Haubarges



Erhalt der Baukultur in den Landschaften Eiderstedt und Stapelholm

Wichtiges Kulturgut in Schleswig-Holstein sind die über Jahrhunderte gewachsenen Hauslandschaften. Ein besonderes Charakteristikum sind die reetgedeckten, ursprünglich meist landwirtschaftlich genutzten Gebäude.

In den Landschaften Eiderstedt und Stapelholm besteht eine große Vielfalt an orts- und landschaftsbildprägenden historischen Gebäuden, da hier drei Haupttypen norddeutscher Bauernhäuser – Haubarge, Fachhallen- und Querdiehlhäuser vorzufinden sind. Vielfach stehen sie unter Denkmalschutz. Ihre Unverwechselbarkeit stiftet Identität in der heimatlichen Umgebung. Der Strukturwandel verbunden mit sozialen und ökonomischen Veränderungen, der Bevölkerungsrückgang im ländlichen Raum sowie die hohen

Kosten für den Erhalt der traditionellen Bauwerke bedrohen den Fortbestand dieser Kulturlandschaften.

Das Kooperationsprojekt der AktivRegion Südliches Nordfriesland und AktivRegion Eider-Treene-Sorge verfolgt einen ganzheitlichen Ansatz, denn allein mit einer finanziellen Förderung von Baumaßnahmen kann die Baukultur einer Region nicht erhalten werden.

Das Projekt setzt sich aus einer Vielzahl von unterschiedlichen Bausteinen zusammen, die sich in folgende Handlungsfelder einordnen lassen:

1. Erhaltung und Nutzung der Gebäude
2. Beratung und Information
3. Ausbau regionaler Wertschöpfungsketten

Weitere Informationen unter

www.eider-treene-sorge.de/de/aktivregion/suedliches_nordfriesland/projekte

Kanuwege ...

Nachhaltige Entwicklung des Kanutourismus in der Flusslandschaft Eider-Treene-Sorge

Die Flusslandschaft Eider-Treene-Sorge ist eines von vier Kanurevieren in Schleswig-Holstein mit landesweit touristischer Bedeutung. Gemeinsam beauftragten vier Regionen Anfang 2007 die Erarbeitung von vier abgestimmten kanutouristischen Rahmenkonzepten für diese Reviere sowie darauf aufbauend ein landesweites Wasserwanderwegekonzept. Für die Flusslandschaft Eider-Treene-Sorge ist es somit erstmals gelungen, das Gewässernetz von Eider, Treene und Sorge in seiner Gesamtheit und als ein

Kanurevier zu betrachten. Die Rahmenstudie stellt deutlich heraus, dass das Revier über ein deutliches Entwicklungspotential verfügt.

Diesen Sommer sind alle Gäste und Einheimischen herzlich eingeladen, Schleswig-Holsteins größte zusammenhängende Flusslandschaft auf dem Kanu zu erkunden. Die „Gelbe Welle“ signalisiert Besuchern von Land- und Wasserseite ein herzliches Willkommen an ausgewiesenen Rastplätzen und Ein- und Ausstiegstellen. Ab sofort wird das Angebot deutschlandweit beworben.

Weitere Informationen unter
www.eider-treene-sorge.de/de/aktivregion/suedliches_nordfriesland/projekte

Kanufahren auf der Eider



Erlebniszentrum ...

Leckere Milchprodukte



Einrichtung eines Besucherzentrums in der Osterhusumer Meierei Witzwort

Geplant war es, eine Informationsstätte zum Thema Meierei, Landwirtschaft und zur Region für Touristen und Einheimische zu errichten.

Die Osterhusumer Meierei in Witzwort hat qualitative Umbaumaßnahmen für Besucher vorgenommen: Diese betreffen die Empfangshalle inkl. sanitärer Einrichtungen, den Ausbau des Besucherraumes inkl. einer Teeküche, die Fassadensanierung sowie die Planungsleistungen durch ein Architekturbüro. Die Konzeption sieht eine umfassende Darstellung aller einfließenden Bereiche rund um die Milch vor. Besucher sollen das Handwerk der Meieristen kennen lernen – früher und heute. In dem Besucherraum sollen erste

Informationen über Landwirtschaft, Landschaft und Verarbeitung der Milch aufgezeigt werden. Mit Führungen durch die Produktionsstätte der Meierei wird den Besuchern die hoch technisierte Arbeitsweise gezeigt. Durch Kooperation mit landwirtschaftlichen Unternehmen können Führungen auf dem Bauernhof angeboten werden und den Besuchern der Weg von der Milch in die Packung bildlich und zum Anfassen präsentiert werden. Diese Führungen werden durch ehrenamtliche ehemalige Mitarbeiter durchgeführt. Um die Vermarktungswege der Milch abschließend aufzuzeigen, wird der MarktTreff in Witzwort besucht.

Weitere Informationen unter

www.eider-treene-sorge.de/de/aktivregion/suedliches_nordfriesland/projekte

Internationale Grüne Woche 2012 ...

... das war **ECHT SCHAF!**



Danke

an alle, die sich aktiv eingebracht und beteiligt haben.

Der Vorstand der AktivRegion
Claus Röhe, Maik Schultze, Herbert Lorenzen



Impressum

Herausgeber:

Arbeitsgruppe Internationale Grüne Woche 2012
AktivRegion Südliches Nordfriesland
Eider-Treene-Sorge GmbH
Eiderstraße 5
24803 Erfde/Bargen

Konzeption und Gestaltung:

M+T Markt und Trend GmbH
www.marktundtrend.de

Bildnachweis:

image-foto.de, [ews group](http://ews-group.com), fotolia.de, pixelio.de, Urte Alberti